

Abg. Peters teilte mit, dass ihre Fraktion den vorliegenden Antrag unterstütze. Allerdings sei nicht nachvollziehbar, dass der jetzt vorliegende Antrag damit begründet werde, den Antragstellern sei der Schutz der von Gewalt betroffenen Frauen wichtig, wohingegen den Anträgen des Vereins Frauen helfen Frauen Troisdorf e.V. in der letzten Haushaltssitzung nicht vollumfänglich entsprochen worden sei. Ihrer Ansicht nach hätten dem Frauenhaus Troisdorf für den Umzug direkte finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, da eine generelle Unterstützung unmittelbar mit einer finanziellen Stütze einhergehe.

Abg. Schmitz stellte klar, dass sich der vorliegende Antrag auf das Kreisfrauenhaus beziehe, bei dem der Rhein-Sieg-Kreis der Träger sei und dass hier das neue Konzept, insbesondere die hiermit einhergehende personelle Ausstattung im Vordergrund stehe. Von genaueren Ausführungen hatte er abgesehen, da die einzelnen Themen im weiteren Verlauf der Sitzung (TOP 6) explizit behandelt würden. Hinsichtlich des Einwandes seiner Vorrednerin verwies er auf die Haushaltsberatungen 2021/2022 bei denen die einzelnen Kostenpositionen ausgiebig diskutiert worden seien und für die die entsprechenden Mehrheitsbeschlüsse vorlägen. und die seinerzeit vorgetragenen Argumente begründet gewesen seien; dies sei auch weiterhin der Fall. Die Entscheidung, die Aufwendungen im Rahmen des Tagessatzes abzubilden, ziele auf eine praxisnahe Umsetzung ab und sei von der Mehrheit befürwortet worden. Insofern wies er die Unterstellung seiner Vorrednerin zurück.

Im Anschluss hieran ließ die Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Der Ausschuss fasst sodann folgenden Beschluss: